

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 6 (1926-1927)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: Nobs, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung.

Nicht in engem Zusammenhang mit den in der letzten Nummer der „Roten Revue“ besprochenen Büchern über Regiebetriebe steht die bei Drell Füßli erschienene Bundesbahn-Jubiläumsschrift Dr. U. Weltis „25 Jahre Bundesbahn“.

Wir heute Vierzigjährigen haben die Bundesbahn-Verstaatlichungskampagne in unseren Schuljungenjahren erlebt. Dem Schreibenden steht sie als früheste Abstimmungskampagne, an die er sich zurückzuerinnern vermag, noch lebhaft in Erinnerung. Damals haben weite ländliche Gegenden unseres Landes wohl zum erstenmal ein politisches Plakat gesehen. „Ab de Schiene! D' Bundesbahn chunnt!“ und „Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk!“ schrie es damals von den Wänden aller Spritzenhäuschen herunter. Das war Anno 1898! Am 1. Januar 1902 begann der Bundesbahnbetrieb auf eigene Rechnung, und so gehörte zu Anfang dieses Jahres 1927 wirklich bereits ein Vierteljahrhundert Bundesbahnbetrieb der Vergangenheit an.

In drei Abschnitten (1902—1913; 1914—1918; 1919—1927) bewältigt Dr. Welti die Geschichtsschreibung dieser so bedeutungsvollen Epoche unseres Bahnwesens. Er hat auf knapp hundert Druckseiten eine Auslese aus einer unübersehbar gewaltigen Masse von betriebstechnischem, betriebsstatistischem, verkehrsrrechtlichem und verkehrspolitischem, personalpolitischem und finanziellem Material geboten. Aus der weiteren graphischen Ausstattung des Buches seien einige sehr instruktive Tafeln (Netz Ausbau in diesen 25 Jahren, ferner 25 Jahre Verkehrsleistungen, Betriebsleistungen, Betriebsergebnisse, durchschnittliche Einnahmen im Personen- und Güterverkehr, Dampf- und elektrische Kraft, Bestand des Rollmaterials) hervorgehoben. Wem von uns war denn eigentlich bekannt, daß in diesen 25 Jahren die Zahl der von unseren S. B. B. beförderten Reisenden sich von weniger als 30 Millionen auf über 100 Millionen entwickelt hat? Oder daß heute die elektrische Triebkraft bereits mehr als die Hälfte aller zu leistenden Bruttotonnen-Kilometer bewältigt? Oder daß das Rollmaterial aller Kategorien eine ganz gewaltige Erweiterung erfahren hat? Kein Zweifel, wer den heutigen Bundesbahnbetrieb, seine Leistungen, den baulichen Zustand der Linien und der Bahnhöfe, den Ausbau des Netzes von heute mit dem vergleicht, was vor der Verstaatlichung bestanden hat, der wird nicht darum herumkommen können, einzugestehen, daß der staatliche Betrieb sich sehen lassen darf und daß er alle berechtigtermaßen an den Betrieb zu stellenden Forderungen erfüllt hat. Das mögen jene sich merken, die heute nicht müde werden, den Staatsbahnbetrieb herunterzumachen!

Die einzige Aussetzung, die wir an dem sonst gut ausgestatteten Bande zu machen haben, ist die, daß der Großteil der beigegebenen über sechzig photographischen Illustrationen leider als sehr unzulänglich gelten muß. Es gibt auch in unserem Lande eine Anzahl hervorragender Photographen, die in der Lage gewesen wären, einem solchen Buch einen würdigeren Schmuck beizugeben.

Fügen wir noch bei, daß der Verfasser natürlich auch dem Landesstreik und der Rolle des Bundespersonals darin nicht gerecht zu werden vermag. Jedoch hat er es vermieden, darauf überhaupt näher einzutreten und gegen das Personal zu polemisieren. Auch in den Schlußbetrachtungen segelt er mit allen Winden, wie das für eine solche offiziöse Publikation wohl nicht zu umgehen war. Wer aber die wirtschaftlichen Resultate des nun 25jährigen Staatsbahnbetriebes knapp und zuverlässig beisammen haben will, findet das nirgends besser als in dieser verspäteten Jubiläumsschrift. Ernst Nobs.